

Informationen aus dem Gemeinderat vom 12. Juni 2019

Egerkingen, 14. Juni 2019 – Der Kredit von rund CHF 82'500.– zur Realisierung eines Spychers aus dem Emmental auf dem Areal der Alten Mühle soll der Gemeindeversammlung vom 23. September 2019 zur Genehmigung vorgelegt werden. Dies entschied der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 12. Juni 2019.

Zwar liegt der Kredit für das Projekt, welches die Egerkinger Hoteliers, namentlich die CityTaxGroup, gemeinsam mit der Kommission für Kultur, Gesellschaft und Soziales initiierten und über die Spezialfinanzierung Tourismus finanziert werden soll in der Kompetenz des Gemeinderates. Da der Spycher im öffentlichen Raum zu stehen kommt, soll die Bevölkerung jedoch mitreden können und der Entscheid damit breit abgestützt sein.

Seit dem 1. Januar 2012 erhebt die Einwohnergemeinde Egerkingen eine Kurtaxe von CHF 2.– pro Gast/Übernachtung in einem Hotel oder hotelähnlichen Betrieb. Der gesamte Reinertrag dieser Kurtaxe ist zweckgebunden für die Finanzierung und den Unterhalt touristischer Einrichtungen, kulturelle Anlässe und Verschönerungsaktionen einzusetzen, entsprechend wird innerhalb der Rechnung der Einwohnergemeinde Egerkingen eine Spezialfinanzierung Tourismus geführt. Die Hoteliers haben die Möglichkeit, dem Gemeinderat Anträge für die Mitfinanzierung konkreter Projekte oder die Erstellung weiterer touristischer Anlagen zu stellen. Davon machten diese in den vergangenen Jahren auch Gebrauch, bspw. wurden bestehende Anlagen wie Jogging-Trail und Grillstellen rundum erneuert, E-Bikes für Hotelgäste gekauft und drei neue Geocaching-Trails für Hobby-Schatzsucher geschaffen. Mit den Einnahmen finanziert wurden auch Beiträge an kulturelle Veranstaltungen, die Erweiterung der Weihnachtsbeleuchtung, Begrünungsaktionen entlang der Martinstrasse etc.

An einem Treffen im 2018 mit Verantwortlichen der Kommission für Kultur, Gesellschaft und Soziales, initiiert durch die Hoteliers, wurden neue Ideen besprochen. Weiter verfolgt wurde der Vorschlag, auf dem Areal der Alten Mühle einen rund 250 Jahre alten Spycher aus dem Emmental sowie eine Kneippanlage zu realisieren. Nebst einem Angebot für Hotelgäste, bspw. "Schlafen wie zu Gotthelfs Zeiten", sollen im Spycher ein kleines, für die Öffentlichkeit zugängliches Dorfmuseum und ein Begegnungsraum für kulturelle Veranstaltungen entstehen. Der Betrieb soll für die Gemeinde kostenneutral ausfallen, in dem eine noch zu gründende Mühlevereinigung Sponsoren und Gönner sucht und Anlässe, u.a. auch in der Alten Mühle organisiert, welche Einnahmen generieren.

Der Gemeinderat hat das betreffende Geschäft an insgesamt drei Sitzungen beraten und am 12. Juni 2019, nach Vorliegen eines Konzepts, aller Offerten und dem Ergebnis der Abklärungen mit der kantonalen Denkmalpflege und der Solothurnischen Gebäudeversicherung zuhanden der Gemeindeversammlung genehmigt. Im Projekt nicht mehr enthalten ist die Kneippanlage, da die Hürden seitens Denkmalpflege für deren Realisierung sehr hoch gewesen wären und den Kostenrahmen gesprengt hätten. Günstiger kommt nun auch das Fundament des Spychers, welches gemäss Vorgabe der Denkmalpflege aus einer reinen Natursteinauflage bestehen soll. Die Kosten reduzieren sich damit von ursprünglich rund CHF 125'000.– auf CHF 82'500.–.

Wird das Projekt umgesetzt, weist die Spezialfinanzierung Tourismus noch ein Eigenkapital von rund CHF 16'000.– aus.

Der Gemeinderat zeigt sich überzeugt, dass mit Realisierung dieses Projekts ein Mehrwert für die Hotelgäste, die Einwohnergemeinde und die Einwohnerinnen und Einwohner geschaffen werden kann und das Vorhaben damit auch in der Bevölkerung auf eine breite Akzeptanz stossen wird.



Erschliessungsplanung Steinbruch Vorberg zur öffentlichen Auflage verabschiedet

Die Erschliessungsplanung Steinbruch Vorberg bezweckt die Realisierung einer neuen Erschliessungsstrasse zum Steinbruch Vorberg von der Solothurnerstrasse beim Alten Schützenhaus über die Müslenstrasse und Sandackerstrasse in die Steinbruchstrasse.

Am 24.10.2018 verabschiedete der Gemeinderat die Planung zur kantonalen Vorprüfung, mit Vorprüfungsbericht vom 21.02.2019 nahm das Amt für Raumplanung dazu Stellung.

Im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens fand 06.05.2019 in der Kornkammer der Alten Mühle ein Informationsabend statt, zu welchem die Bevölkerung und insbesondere die direktbetroffenen Grundeigentümer und Pächter eingeladen wurden. Die rund 30 Teilnehmer interessierten sich vor allem für die geplante Signalisation auf der neuen Strasse, die Auswirkungen auf die Sonnhaldenstrasse, resp. das Sonnhaldenquartier und die Anzahl Zu- und Wegfahrten. Auch zum heutigen Betrieb des Steinbruchs wurden Fragen gestellt.

Bis 20.05.2019 konnte zur Erschliessungsplanung Stellung genommen werden, insgesamt gingen 15 Vernehmlassungen ein, welche nun in den Mitwirkungs- resp. Raumplanungsbericht einfließen werden.

Der Gemeinderat nahm Kenntnis vom Vorprüfungsbericht und vom Ergebnis der Mitwirkung und verabschiedete die Erschliessungsplanung Steinbruch Vorberg zur öffentlichen Auflage.

Erschliessungs- und Gestaltungsplan "Tesil" mit Sonderbauvorschriften zur öffentlichen Auflage verabschiedet

Das Tesil-Areal an der Höhenstrasse im Gebiet Höchenacker wird im nordwestlichen Bereich seit dem Jahr 1964 durch die Tesil AG genutzt. Der Betrieb der Tesil AG wird an diesem Standort eingestellt und das bestehende Gebäude rückgebaut. Das Areal soll anschliessend ganzheitlich neu bebaut und umgenutzt werden. Das ganze Areal liegt gemäss rechtsgültiger Nutzungsplanung der Einwohnergemeinde Egerkingen (RRB Nr. 808 vom 29.04.2004) in der Mischzone Arbeiten (MZ-A). Für die MZ-A gilt eine generelle Gestaltungspflicht. Zudem gelten hier für künftige Bauten höhere Anforderungen an die Fassadengestaltung.

Das zusammenhängende Tesil-Areal soll vollumfänglich erschlossen sowie orts- und quartierverträglich und verdichtet bebaut werden. Das Projekt sieht mehrere Baukörper für Gewerbe bzw. Wohnnutzungen vor.

Am 02.05.2018 verabschiedete der Gemeinderat den Erschliessungs- und Gestaltungsplan «Tesil» zur kantonalen Vorprüfung, gegen Ende 2018 lag schliesslich der umfangreiche Vorprüfungsbericht vor. Die in der Vorprüfung bemängelten Punkte wurden angepasst und die überarbeitete Planung vom Amt für Raumplanung (ARP) als recht- und zweckmässig beurteilt. In der Zeit vom 08.03. – 25.03.2019 fand das Mitwirkungsverfahren statt, insgesamt gingen 4 Eingaben ein.

Der Gemeinderat nahm Kenntnis vom Vorprüfungsbericht und vom Ergebnis der Mitwirkung und verabschiedete den Erschliessungs- und Gestaltungsplan "Tesil" zur öffentlichen Auflage.

In Kürze:

- Der Gemeinderat genehmigte eine Vereinbarung zwischen der Einwohnergemeinde Egerkingen und Transgourmet Schweiz AG betr. den Ausbau der Ganggelerstrasse gemäss rechtsgültigem Erschliessungsplan.
- Der Gemeinderat nahm Kenntnis vom Fahrplanverfahren 2020 und den damit verbundenen Änderungen in den Fahrplänen 2020 von Bus und Bahn. Das Fahrplanverfahren dient dazu, Ungereimtheiten im Fahrplanentwurf zu beseitigen, konzeptionelle Änderungsünsche können nicht berücksichtigt werden. Die für den Kurs 50.501 vorgesehene Änderung (1 zusätzliches Kurspaar Montag – Samstag am Abend nach 19.00 Uhr) stellt für Egerkingen eine Verbesserung dar, weshalb auf eine Vernehmlassung verzichtet wird.
- Der Gemeinderat zeigte sich sehr erfreut darüber, dass die Schweizerische Post AG nach aktuellen Informationen voraussichtlich bis 2030 am Standort Egerkingen festhalten wird. Die Poststelle Egerkingen nimmt eine zentrale Rolle für die Filialpartner ein und hat sich in den letzten Jahren zur zweitgrössten Filiale im Gebiet Thal-Gäu, inkl. Hägendorf, Kappel und Wangen bei Olten, entwickelt.



- Der Gemeinderat nahm Kenntnis von der Information des Amtes für Verkehr und Tiefbau vom 28.05.2019 betr. Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) bei Bushaltestellen im Kanton Solothurn. Das Gesetz verlangt, bestehende Bauten, Anlagen und Fahrzeuge des öffentlichen Verkehrs bis spätestens Ende 2023 hindernisfrei umzugestalten. Im Falle der Bushaltestellen obliegt die Verantwortung für die Herstellung der Hindernisfreiheit dem Strasseneigentümer. Als Hilfestellung zur Umsetzung des BehiG hat der Kanton eine Studie zur Beurteilung der Standorte und Relevanz aller bestehenden Bushaltestellen durchführen lassen. Gemäss dieser Studie besteht in Egerkingen einzig Handlungsbedarf bei der Bushaltestelle «Egerkingen Zentrum», welche hindernisfrei umgestaltet werden muss. Die Werkkommission wird sich mit dem betreffenden Geschäft befassen.

